Pfarr-
blatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Feierliche Verabschiedung von Pfr. Rüdiger Kapff

Juli / August 2018

Predigt von Pfarrer Rüdiger Kapff, gehalten am 3. Sonntag nach Trinitatis (17. Juni 2018) anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand.

Gnade sei mit euch und Frieden von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Gemeinde!

Zur Vorbereitung der heutigen Predigt habe ich mir noch einmal dieses kleine Büchlein vorgenommen:
Mein Terminkalender des Jahre 1986!
Beim Durchblättern lese ich dort zufällig: 3. Sonntag nach Trinitatis, 15. Juni 1986 – 10.00 Uhr Probepredigt in Drabenderhöhe.
Und heute nun, auch am 3. Sonntag nach Trinitatis, genau 32 Jahre später, der Gottesdienst zu meiner Verabschiedung in den Ruhestand.
Ich kann mich noch gut an diesen Tag erinnern:
Es war der 1. Geburtstag meines Sohnes Lionel. Wir waren morgens früh zu dritt – meine Frau und Lionel waren auch dabei – in Duisburg losgefahren, um pünktlich um 10 Uhr hier in der Kirche zu sein.
Nach dem Gottesdienst dann ein Spaziergang durch die Umgebung. Plötzlich waren wir in Büddelhagen und dachten: Wo sind wir hier gelandet? Die Straße zu Ende? Am Ende der Welt?

Anschließend haben wir in Verr im „Haus Waldeck" den Tag gefeiert: Lionels ersten Geburtstag und meine Probepredigt hier in der Gemeinde.

So ging es los, damals vor 32 Jahren.
Dann die Wahl zum Pfarrer dieser Gemeinde und am 7. September 1986 der Gottesdienst zur Einführung in den Pfarrdienst.
Gepredigt habe ich in diesem Einführungsgottesdient über ein Wort aus dem 1. Petrusbrief. Es war der vorgeschlagene Predigttext für diesen 15. Sonntag nach Trinitatis.

Im 5. Kapitel heißt es da:
„Alle aber miteinander haltet fest an der Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.
So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit.
Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5, 5-7

Liebe Gemeinde!

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch!"

Über dieses Wort hatte ich gepredigt – ein Wort, das mich begleitet hat all die Jahre, das mir Kraft und Hilfe war und Trost.
Ich habe mir noch einmal meine Predigt von damals

herausgesucht. Ich hatte mich gefragt, was da wohl auf mich zukommen würde in der neuen Gemeinde, wie der Übergang wohl wäre von der Stadt aufs Dorf …
„Werde ich zurechtkommen, werde ich es schaffen – diese Umstellung von einer Gemeinde in eine ganz andere? Ungewissheit, Zweifel, Sorge – vielleicht etwas Angst ….“
Aber dann dieses Bibelwort:
„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch!“

Dieses Wort hat mich seit diesem Einführungsgottesdienst begleitet, es ist mir wichtig geworden. Es ist mir zum Leitwort geworden für meinen Dienst und für mein Leben.
Früher habe ich gedacht, dieser Vers ist eine Zumutung. Doch ich habe gemerkt, dass er eine Befreiung sein kann.
Lass los, wirf ab, was dich beschwert, werde frei. Halte nicht krampfhaft alles fest. Wirf endlich weg, was dich niederdrückt und gefangen nimmt.
Werft alle Sorgen auf Gott, denn Gott sorgt für euch. Ein Satz, der Mut gibt, ein Satz, mit dem man Leben kann.
Werft eure Sorge weg, werft sie auf Gott, schaut über den Tellerrand eurer kleinen Probleme, habt Vertrauen.
Werft eure Sorgen weg, werft sie auf Gott! Dort sind sie gut aufgehoben.
Dieser Satz macht Mut. Er gibt uns Zuversicht und Kraft, die Probleme gelassen, ja heiter anzugehen. –

Dieser Satz ist keine Aufforderung zur Gleichgültigkeit allen Alltagsfragen gegenüber – ganz im Gegenteil. Er ruft nicht dazu auf, sorglos einfach in den Tag hineinzuleben, aber er befreit mich von jenem heimlichen Leistungsdruck, unter den ich mich stelle.
Vorsorge und eigenes Bemühen, soweit es den vorhandenen Möglichkeiten und Kräften entspricht – ja!
Quälende Sorge und stets überfordernder Leistungsdruck – nein!
Unsere Lebenserfüllung hängt nicht davon ab, was wir gestern nicht geschafft haben und heute nicht schaffen. Wir können getrost und in Ruhe tun, was in unseren Kräften steht.
Was wir nicht schaffen, können wir ebenso getrost anderen überlassen.
Oder mit den Worten Martin Luthers: **„Pfarrer, predige du das Wort und lass Gott die Leute fromm machen."**
Das heißt nicht: „Lass fünf gerade sein!" Es heißt aber: „Etliches von der Aussaat trug dreißigfältig, etliches sechzigfältig, etliches hundertfältig."
Nur Geduld.

Und das, liebe Gemeinde, führt uns nun zu einem zweiten Gedanken unseres Bibelwortes.
„Alle miteinander haltet fest an der Demut …. Demütigt euch unter die gewaltige Hand Gottes."
So beginnt unser heutiges Bibelwort.
Demut – ein altes Wort, das aus unserem alltäglichen Sprachgebrauch verschwunden ist.

Gemeint ist doch dies: Erkennt eure Grenzen! Ihr seid nicht der Mittelpunkt der Welt. Seid nicht überheblich, sondern seid bereit, einander zu dienen. Alle miteinander.

„Alle miteinander – haltet fest an der Demut."

Das heißt doch, so hatte ich damals gesagt – und so habe ich es erlebt in dieser Zeit:

Ich stehe nicht allein in meinem Amt. Ohne die Gemeinde, ohne die Mitarbeiter, ohne all die Gemeindeglieder kann ich nichts tun …. Wir gehören alle zusammen – alle miteinander!

Alle miteinander – nicht einer allein!

Alle miteinander – ich denke gerne zurück an die Aktion **„Alle unter einem Dach"**, als wir, Gemeinde, Chöre, Vereine, das ganze Dorf, uns für ein Projekt, die Erneuerung des Kirchendachs, eingesetzt haben.

„Demütigt euch unter die gewaltige Hand Gottes."

Das heißt: Ihr könnt euch nur Gottes Hand überlassen. Und ihr müsst nicht im voraus wissen, wozu ihr in der Lage sein werdet. Nur werft eure Sorge auf Gott!

Dietrich Bonhoeffer hat das in seinem berühmten Glaubensbekenntnis so ausgedrückt:

„Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie uns nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen."

Und darum:

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch!"

Liebe Gemeinde,
in meiner Einführungspredigt erzählte ich am Ende: „Als ich meine Bücher für den Umzug in Kartons verpackte, da vermerkte ich jeweils den Inhalt der Kiste auf dem Deckel, um den Überblick nicht ganz zu verlieren. Und als nun der Möbelpacker die Bücherkisten mit meiner Fachliteratur im Möbelwagen verstaute und dabei las: „Theologie 1-4", da stutzte er: „Theologie – wat is dat denn?" und wusste nicht, ob die Kisten in die Küche oder ins Wohnzimmer gehören."

Liebe Gemeinde,
vor der gleichen Situation stehe ich jetzt wieder: Wohin mit den Bücherkisten „Theologie"? Fest steht: Sie kommen nicht in die Küche und auch nicht auf den Speicher. Denn ich werde dranbleiben am Thema. Denn mit dem Glauben, mit der Frage nach Gott ist man nie fertig. Amen.

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

R. Kapff

Information aus dem Presbyterium

Das Presbyterium führt Vorstellungsgespräche mit den Bewerbern für die zum 1. August 2018 freiwerdende Pfarrstelle der Kirchengemeinde.
In Probepredigten stellen sich die Bewerber der Gemeinde vor:

Sonntag, 08.07.2018, 10.00 Uhr, Pfrin. Simone Geyda
Sonntag, 22.07.2018, 10.00 Uhr, Pfr. Detlef Schneider
Sonntag, 05.08.2018, 10.00 Uhr, Pfr. Gernot Ratajek-Greier

Die Gottesdienste am 08.07. und am 22.07. um 9.00 Uhr in Weiershagen entfallen deswegen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserem

Gottesdienst zum Ende des Kindergartenjahres

am Samstag, dem 07.07.2018,

um 18:30 Uhr in der Kirche.

Das Kindergartenteam

Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Rüdiger Kapff

Nach 32 Jahren Dienst in unserer Kirchengemeinde wurde Pfarrer Rüdiger Kapff am 17. Juni 2018 in den Ruhestand verabschiedet. In einem feierlichen und sehr gut besuchten Festgottesdienst, der um 14:00Uhr in unserer Kirche begann, wurde er durch Superintendent Jürgen Knabe von seinem Dienst als Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde entpflichtet. Pfarrer Kapff geht nach dieser langen Dienstzeit ab dem 1. August 2018 in den Ruhestand.
Am 07. September 1986 wurde Rüdiger Kapff als Pfarrer in den Dienst in unserer Kirchengemeinde eingeführt. Vorher hatte er sein Vikariat in Oberhausen-Sterkrade und die Zeit als Pfarrer im Hilfsdienst in Duisburg-Hochfeld absolviert

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch“!
1. Petrus 5, 7

Dieses Bibelwort hatte Pfarrer Kapff damals in seinem Einführungsgottesdienst als Predigttext ausgewählt. Zu seiner feierlichen Verabschiedung in den Ruhestand predigte er wiederum über diesen Text. „Dieses Bibelwort hat mich all die Jahre begleitet und nie losgelassen. Es war mir Richtschnur, Trost und Hoffnung zugleich“, so beschrieb es Pfarrer Kapff in seiner Predigt.

Superintendent Knabe würdigte sowohl die Arbeit von Pfarrer Kapff in unserer Gemeinde, und dankte ihm auch für die Mitarbeit in mehreren Ausschüssen und Arbeitskreisen unseres Kirchenkreises An der Agger. Unter anderem war Rüdiger Kapff dort mehr als 20 Jahre Mitglied des Finanzbeirates. Der Superintendent erwähnte auch, dass Pfarrer Kapff an der großen Aktion „Alle unter einem Dach“, die zur Erneuerung des Daches unserer Kirche in Drabenderhöhe geführt hatte, durch die Einbindung der örtlichen Chöre, Gruppen und Kreise einen erheblichen Anteil gehabt habe.

Nach der Entpflichtung von Pfarrer Kapff durch den Superintendenten wurden ihm von Pfarrern und den Presbytern unserer Kirchengemeinde Bibelsprüche als Segenswünsche für die Zukunft mit auf den Weg gegeben.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Vortragsstücke der Orgel sowie des Kirchenchores und des Honteruschores umrahmt. Mit Orgelbegleitung sangen beide Chöre gemeinsam den Choral „Lobsinget Gott dem Herrn“.

Nach dem Festgottesdienst hatte die gesamte Gemeinde bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, sich von Pfarrer Rüdiger Kapff zu verabschieden. Im Gemeindehaus war wiederum eine sehr große Anzahl von Gemeindegliedern, Freunden, Kollegen und seiner Familie anwesend.

Nach einem Eröffnungsstück durch den Posaunenchor Mühlen-Drabenderhöhe dankte die stellvertretende Vorsitzende Adelheid Scheip Pfarrer Kapff für seine langjährige Tätigkeit in unserer Gemeinde. Sie charakterisierte ihn als pflichtbewusst, charakterstark und sehr verlässlichen Vorsitzenden unseres Presbyteriums. Diesen Vorsitz hatte er beinahe während seiner gesamten Dienstzeit in unserer Kirchengemeinde inne. Da Pfarrer Kapff und seine Ehefrau Anne-Lise auch weiterhin in Drabenderhöhe wohnen werden und sich ein Haus gekauft haben, schenkte ihm das Presbyterium eine Gartenbank, auf der er nun in Zukunft mit seiner Ehefrau die freie Zeit genießen solle. Alles Gute wünschte sie ihm auch für seine Hobbys Fahrradfahren, Lesen und Musik.

Seinen Dank drückte auch Bürgermeister Ulrich Stücker aus. Er habe Pfarrer Kapff in der kurzen Zeit als Bürgermeister der Stadt Wiehl als kompetenten und verlässlichen Partner kennengelernt. Er dankte ihm

auch für seinen Einsatz bei der Integration und Zusammenführung von Siebenbürgern und Oberbergern in den 80er- und zu Beginn der 90er Jahre.

Ihren Dank für die Zusammenarbeit mit Pfarrer Kapff drückten anschließend auch Mitarbeiterinnen und Kinder des Kindergartens, sowie die Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde und Pfarrerin Maren Wissemann im Namen unserer Kooperationsgemeinde Marienberghausen aus. Ihren Dank und gute Wünsche überbrachten zudem der Frauenkreis, der Kirchen- und Posaunenchor, sowie der Vorbereitungskreis des Familiengottesdienstes am Heiligen Abend.

Jugendliche unserer Gemeinde machten Rüdiger Kapff eine besondere Freude, indem sie einen Song der Rolling Stones vortrugen – Pfarrer Kapff ist ein großer Fan dieser Gruppe.

Der Frauenchor bedankte sich musikalisch bei Pfarrer Kapff und wünschte ihm ebenso alles Gute wie Enni Janesch, die ihm die Grüße und den Dank der Landsmannschaft, des Honteruschores, des Blasorchesters, des Siebenbürgischen Frauenvereins und der Nachbarschaft überbrachte. Vom Heimatverein erhielt Pfarrer Kapff einen Wanderstock, mit dem er die nähere und weitere Heimat noch besser kennenlernen solle.

Nach Grußworten weiterer Freunde und Wegbegleiter machte das Akkordeonorchester Drabenderhöhe den musikalischen Abschluss mit drei Vortragsstücken aus ihrem weit gefächerten musikalischen Programm.

Nun war es an Pfarrer Rüdiger Kapff, sich bei allen für die guten Wünsche und die Geschenke zu seinem Abschied aus dem Pfarrdienst zu bedanken. Einen besonderen Dank richtete er an seine Frau Anne-Lise. „Sie war meine erste und schärfste Kritikerin, wenn

ich eine Predigt geschrieben hatte. Sie hat mir dann manchmal gesagt: Das kannst du so nicht sagen, dass versteht doch keiner.“
Rüdiger Kapff bedankte sich bei allen, die beim Gottesdienst sowie bei der Vorbereitung und Durchführung seiner Verabschiedung mitgewirkt haben. Der Gemeinde wünschte er für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.
Für den Jahrzehnte langen Dienst in unserer Kirchengemeinde bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich. Wir wünschen Rüdiger Kapff und seiner Familie für die Zukunft alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Für das Presbyterium *Werner Sträßer*

Ich bedanke mich …

Ich danke allen recht herzlich für diesen schönen Nachmittag

Ich bin überwältigt. Nach 32 Jahren könnt ihr mich noch überraschen.

Ich bedanke mich für die vielen guten **Wünsche**, die Grußworte, Musikbeiträge und Geschenke.

Es war ein schöner Tag für mich, an den ich noch lange zurückdenken werde.

32 Jahre – nicht einer allein, sondern alle gemeinsam!

Ich danke all den vielen, die mich **begleitet** haben in dieser Zeit, all den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kirchengemeinde, haupt- und ehrenamtlich.

Ich danke dem **Presbyterium**.
Wir waren eine gute Gemeinschaft. Gemeinsam haben wir **einiges bewegt in dieser Gemeinde**, hatten auch viel Spaß miteinander.

Drei Pfarrkollegen hatte ich in dieser Zeit: Pfarrer Kurt Franchy, Pfarrer Peter Kasper und Pfarrer Frank Müllenmeister.
Ich denke gerne zurück an die **gute Zusammenarbeit** und Kollegialität, die mich mit jedem von ihnen verbunden hat.

Ich danke Pfarrer Blasberg für die gute Unterstützung in der Zeit meiner Krankheit und auch weiterhin.

Danken möchte ich den **Mitarbeiterinnen unseres Evangelischen Kindergartens.** Viele schöne Familiengottesdienste haben wir gemeinsam vorbereitet und gefeiert.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen im **Gemeindebüro**, unserem **Küster** und der **Organistin**.

Vielen Dank der **Jugend.**
Ihr bringt Leben in die Bude! Wenn ich euch sehe, mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft unserer Gemeinde.

Ich danke allen Ehrenamtlichen in den Chören, in den Gruppen und Kreisen, im Besuchsdienst, den Fahrern des Kirchenbusses, den Pfarrblatt-Austrägern, …
„Ihr seid das Salz in der Suppe der Gemeinde, ohne euch geht gar nichts, ohne euch geht´s schief“, so heißt es in einem Lied des Kindergartens dazu.

Zum Schluss noch ein Dank an meine schärfste **Kritikerin**:
Meine Frau hat all die Jahre jede meiner Predigten gelesen, ehe ich sie im Gottesdienst gehalten habe. Sie hat mir gesagt, was ich so auf gar keinen Fall sagen kann, was zu langweilig ist, was man nicht versteht …

32 Jahre Drabenderhöhe – so lange kommt mir das eigentlich gar nicht vor.
Es war eine schöne Zeit!

Es stimmt, was am Donnerstag in der Zeitung stand:
„Aus dem Kölner ist ein Drabenderhöher geworden!“

Ja, so ist es gewesen.

Vielen Dank!

R. Kapff

Betrifft: Ev. Kindergarten

Auf Wiedersehen und Herzlich Willkommen

Es ist wieder mal soweit.
Das Kindergartenjahr geht zu Ende und wir müssen Abschied nehmen.
Unsere Vorschulkinder werden jetzt Schulkinder:
Melek Alabed, Johanna Aschenbrenner, Mats Dörfel, Sophia Egger, Ben Graf, Anna Hebel, Gabriel Kemmerle, Michel Keune, Farina Koch, Tom Köster, Lisann Krämer, Marcel Krafft, Anna Lina Mähler, Mia Otte, Paul Perrone, Mariella Pohl, Anna Schafranek, Jannis Schneider, Stella Schuster, Sina Steinebach, Evelyn Stelter, Lennox Theil, Katerina Wagner, Rebeka Zaharia.
Wir verabschieden uns auch von Diana Bebernik und von unseren Praktikantinnen Carla Siegel und Celine Weller.
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sagen wir **„Auf Wiedersehen“**.
In diesem Kindergartenjahr steht aber noch ein weiterer Abschied an, der uns allen nicht leicht fällt. Denn Frau Heidi Sträßer geht nach 42 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sagen DANKE, dass wir einen so langen Weg gemeinsam gehen durften.
Wir wünschen euch allen und euren Familien Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg.

Und wie jedes Jahr gibt es nach der Verabschiedung auch die Begrüßung der neuen Kinder und ihren Familien:
Jana Alius, Clara Louise Bentley, Tom Michel Dörfel, Claudia Fatoumata Fofana, Nalin Hassan Jardo Baheem, Zishan Abbas Hoseiní, Julia Jansen, Levi Jatzke, Anton Junk, Lukas Adrian Lazarean, Yannik Müller, Melissa Pelger, Moritz Pohl, Anna Eline Resch, Leo Ruhland, Leni Luisa Schiefen, Zoe Schmitz, Nick Scholz, Emma Sophie Thoiss, Jobst Jakob Wagner, Elias Joel Weber, Noah Wiegan, Amelya Juna Wien, Elias John Wood.
Doch es sind nicht nur Kinder, die in diesem Sommer starten, sondern auch unsere Berufspraktikantin Frau Sophie Weißweiler und unsere Kollegin Frau Anke Melzer. Sie wird ab August die Stelle von Frau Sträßer übernehmen.
Allen sagen wir **„Herzlich Willkommen“**. Wir freuen uns auf eine ereignisreiche gemeinsame Zeit.

S. Schmidt

Termine der Jugendarbeit im Juli

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** M. Weißweiler, S. Weißweiler, J. Wotsch, M. Scharpel, K. Miess, A. Grün, J. Bootsch, P. Broos, M. Szymanski, N. Mieß	**02./09.**
Dienstag	**16.00 - 18.30 Uhr**	**Offener Jugendbereich** A. Ruland + Team	**03./10.**
Mittwoch	**16.45 – 18.30 Uhr**	**Jugendkreis „Horizont“** A. Ruland + Team	**04./11.**
Freitag	**17.00 – 18.30 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Broos, J. Gutt, M. Christel, M. Knips, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze	**06./13.**
	18.30 – 21.00 Uhr	**Offener Jugendbereich** A. Ruland + Team	**s.o.**
	ab 21.00 Uhr	**Stammtisch**	**13.**
	10.00 - 12.00 Uhr	**Kinderbibeltag** A. Ruland + Team	

Jungschar-Programm bis zu den Sommerferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

02.07. Übers Wasser
09.07. Auf in die Ferien!

Jungenjungschar: freitags von 17.00 – 18.30 Uhr

06.07. Durch die Lüfte
13.07. Auf in die Ferien!

Wichtige Info:

In den Sommerferien bieten wir vom 16.07. – 20.07. unser traditionelles Ferien-Spaß-Programm an, sowie die Sommerfreizeit nach Sylt im Zeitraum vom 15. – 22.08.
Beide Veranstaltungen sind bereits ausgebucht.

Die verbleibende Ferienzeit nutzen wir dafür, die Kinderbibelwoche, das neue Jungscharprogramm und kommende Veranstaltungen vorzubereiten.

Ab dem **03. September** sind wir wieder ganz für Euch in gewohnter Weise zu denselben Uhrzeiten da.

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, Kindern, Jugendlichen und Eltern tolle erholsame Ferien und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.

In der ersten Woche der Herbstferien, vom **16. – 19.10.2018** findet jeweils von 09.00 – 12.00 Uhr die diesjährige Kinderbibelwoche im Ev. Gemeindehaus statt. Diese endet traditionell mit dem ***Familiengottesdienst am Freitag, dem 19.10.2018, um 11.30 Uhr.***

Hierzu laden wir schon jetzt ganz herzlich ein und freuen uns auf viele Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren. Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

„Der Herr ist meine Hirte…..“

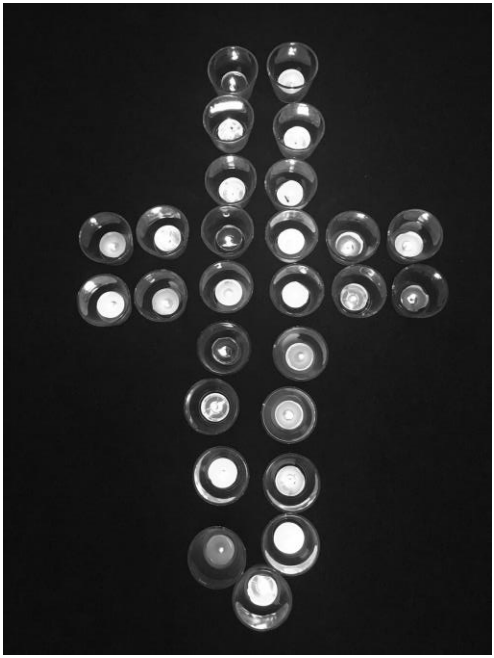
tönt es jeden Dienstag im Gemeindehaus, seitdem unsere neuen Konfis dort „eingezogen“ sind. Der Psalm 23 gehört für das Konfi -Team zu den grundlegenden christlichen Werten, die den jungen Menschen näher gebracht werden sollen.

Somit ist der Psalm 23 zu einem festen Bestandteil unserer Konfirmandenzeit geworden und schon jetzt nicht mehr aus den gemeinsamen Andachten weg zu denken.

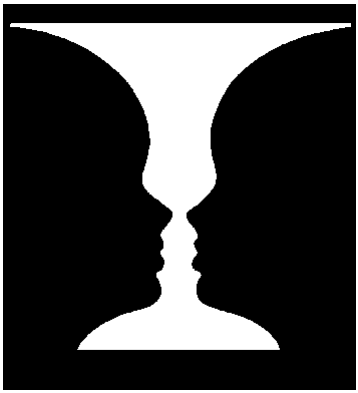
Die Fragen nach dem Glauben, Dinge, die im Leben nicht gerecht sind und doch einfach so passieren, sind auch für junge Menschen aktuelle Themen. Das Gefühl von Gerechtigkeit ist ein zent-

rales Bedürfnis von allen Menschen, und gerade junge Menschen werden oft mit der Frage nach dem „WARUM?“ konfrontiert.
Natürlich können wir in unseren gemeinsamen Andachten nicht immer eine direkte Antwort auf bewegenden Fragen finden und geben. Dennoch geben diese Andachten nicht nur den Raum und die Zeit nachzudenken, anzudenken, zu bedenken, sondern auch anzukommen, mitgenommen zu werden und Mut zu bekommen. Oft vergessen wir in unserem Alltag, wie einfach es eigentlich ist mit Gott in Kontakt zu kommen – vor allem weil es so viele verschiedene Wege dafür gibt.
So sind die wöchentlichen gemeinsamen Andachten ein wichtiger Teil unserer Konfirmandenarbeit, der Sicherheit schenkt, Vertrauen gibt und wachsen lässt. Für uns ist es eine Insel im Alltag, die Stärke schenkt und unser Miteinander stützt.
Und so hoffen wir, dass unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen spätestens zu ihrer Konfirmation nicht nur auswendig sagen können, sondern auch mit ihrem Glauben und ihren Erfahrungen dahinter stehen, wenn es heißt:

„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“



Frauenabendbuffet



Am Donnerstag, dem 11.10.2018, um 19.30 Uhr

findet

unser Frauenabendbuffet im Gemeindehaus statt.

Thema: ***"Liebe ist nicht nur ein Wort“***

Referentin: Christa Wülfing

Es erwarten Sie wieder viele kulinarische Köstlichkeiten.

Einfach zum Genießen!!!

Wir freuen uns auf Sie.

Das Vorbereitungsteam

Kartenvorverkauf ab 18.09.2018
Preis: € 10,00

Verkaufsstellen:
Pfarrbüro, Drabenderhöher Str. 4 --- Elke Noß, Ev. Freikirche Mühlen

Evangelistenschule
Johanneum
Wuppertal

Hallo liebe Oberberger,

bald ist es wieder soweit und das **Johanneum** geht vom

04.10.-21.10.2018

auf Besuchsfahrt.

Das Johanneum fährt schon seit über 125 Jahren ins Oberbergische auf Besuchsfahrt, auf die so genannte „Kartoffelfahrt“.

Wir freuen uns über die Freundschaft nach Drabenderhöhe und sind Ihnen sehr dankbar für jede Art ihrer Unterstützung.

Auch bietet die Besuchsfahrt für uns Studierenden immer wieder eine gute Möglichkeit, die gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen.
2 ½ Wochen sind wir in Gemeinden unterwegs und gestalten dort Bibelstunden, Gottesdienste, Jugendabende, Jungscharen, Teeniekreise etc. Außerdem besuchen wir Sie auch gerne zuhause.
Ich, Thomas Jakobi freue mich schon, Sie dieses Jahr noch einmal besuchen zu dürfen. Eventuell werde ich dieses Jahr noch „Verstärkung“ aus dem neuen ersten Kurs mitbringen, dies ist aber noch unklar.
Falls Sie ebenfalls gerne von uns in Ihrem Gemeindekreis oder zuhause besucht werden wollen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro von Drabenderhöhe.

Bis bald und bleibt behütet

Thomas Jakobi

Die Ev. TelefonSeelsorge Oberberg im Kirchenkreis An der Agger sucht für den Ausbildungsbeginn Anfang Januar 2019 neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Eine Teilnehmerin des letzten Ausbildungskurses spricht über ihre Aha-Erlebnisse in der Ausbildung und nun zwei Jahren Dienst am Telefon.

"Der heiße Draht zum Himmel"

Warum haben Sie bei der TelefonSeelsorge Oberberg angefangen?

Bei der TS habe ich mich beworben, weil mich das Thema Seelsorge sehr interessiert. Darüber wollte ich mehr erfahren und lernen, wie man Menschen in Krisen eine Hilfe sein kann. Das Telefon hilft, eine gewisse Distanz einzuhalten und schützt beide Seiten vor einem Zuviel an Nähe. Das erschien mir interessant zu sein und das ist es auch.

Welche positiven Seiten hat Ihr Ehrenamt in der TS?

Meine Fähigkeit genau hinzuhören hat zugenommen. Mein Blick auf Schwierigkeiten hat sich verändert, das heißt ich bin barmherziger geworden, aber in manchen Bereichen auch kritischer, weil ich schneller merke, wenn Gespräche nur vor sich hindümpeln. In meiner Zeit bei der TS habe ich viele freundliche Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Es wird mir von den Anrufenden sehr viel Dankbarkeit und Anerkennung entgegengebracht. Die Arbeit macht Freude und hat Sinn. Es gibt wirklich sehr viel Positives. Und: Ich gehe immer dankbar für mein Leben nach Hause. Im Kontakt mit so viel Leid und Unerfülltem bei den Anrufenden sehe ich mein Leben wirklich in einem neuen, dankbaren Licht.

Gab es Schwierigkeiten?

Mir fallen keine Schwierigkeiten ein. Eher Überraschungen und Aha-Erlebnisse.

Welche denn?

Eine Überraschung war für mich, dass wir so viel über uns gelernt haben. In der Selbsterfahrung erkannten wir zum Beispiel, was uns im Leben geprägt hat, welche Lösungsstrategien wir selber entwickelt haben, wie wir mit eigenen Problemen umgegangen sind. Das hilft auch in der Absicht, anderen helfen zu wollen. Ein Aha- Erlebnis war, dass vieles, was ich in meinem Leben als Schwierigkeit wahrgenommen habe, jetzt hilft, andere zu verstehen und zu begleiten. Da sehe

ich die eigenen Probleme plötzlich als Übungen oder Proben, die einen guten Zweck haben können. Überraschend war für mich auch, wie groß die Einsamkeit vieler Menschen ist, und dass für sie die TS oftmals der einzige Kontakt nach draußen ist. Das Problem der Einsamkeit ist sehr viel größer, als ich es bisher wahrgenommen habe. Und noch was: Mich überrascht es, wie gerne sich Menschen auf Gespräche über Gott, Gebet und den christlichen Glauben ansprechen lassen. Wie viel Sehnsucht da ist, den Gott, von dem noch viele in ihrer Kindheit gehört haben, in ihrer Nähe zu wissen und über Fragen bezüglich des Glaubens zu sprechen. Einige lassen sich auch mal auf neue Gedanken ein. Es gibt sehr viel mehr gläubige Menschen als ich dachte.

Was hat Ihnen in der Ausbildung geholfen?

Die Offenheit und Freundlichkeit, die in der Ausbildungsgruppe herrschte, war etwas ganz Besonderes. Dazu die wirklich kompetenten Ausbilderinnen. Die Unterschiedlichkeit der „Azubis“ war für mich überraschend und absolut hilfreich. Außerdem konnten wir die „alten Hasen“ jederzeit ansprechen, wenn wir während der Praxiszeiten Fragen hatten. Das ist auch jetzt noch so.

Woraus schöpfen Sie Kraft?

Achtung, jetzt kommt etwas ganz „Frommes“: Meine Kraftquelle ist der heiße Draht zum Himmel. Jederzeit und überall kann ich beten. Das ist noch besser als die TS. Und draußen walken kann ich gleichzeitig auch noch. Das ist genial.

Welche Voraussetzungen braucht ein TSler aus Ihrer Sicht?

Die Bereitschaft und Freude am Lernen und Zuhören sowie die "Neugier" auf Menschen und deren Schicksale.

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude bei Ihrem Ehrenamt.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich bei der Leiterin der Ev. TelefonSeelsorge Oberberg,
Pastorin Christa Dresbach-Schnieder:
Postfach 310381
51618 Gummersbach
Tel.-Nr.: 02261 - 2302747 (Leitung) oder: 02261 - 3057762 (Sekretariat)
E-Mail: telefonseelsorge@ekir.de
Sie bekommen dann Informationsmaterial und eine Terminliste für die Ausbildung zugeschickt.

Gottesdienste

Juli

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst. **Der Gottesdienst samstags um 18.30 Uhr entfällt.**

01.07.	10.00 Uhr	
07.07.	18.30 Uhr	*Familiengottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres*
08.07.	10.00 Uhr	*Probepredigt Pfrin Simone Geyda*
15.07.	10.00 Uhr	*Taufsonntag / Singegottesdienst mit Singkreis und Kirchenchor*
22.07.	10.00 Uhr	*Probepredigt Pfr. Detlef Schneider / Abendmahl*
29.07.	10.00 Uhr	

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

08.07.	9.00 Uhr	entfällt wegen der Probepredigt
22.07.	9.00 Uhr	entfällt wegen der Probepredigt

Kapelle im Altenheim:

Jeden **Freitag um 16.00 Uhr** ist **Wochenschlussgottesdienst**.
Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Gottesdienste

August

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.
Der Gottesdienst samstags um 18.30 Uhr entfällt.

05.08.	10.00 Uhr	*Probepredigt Pfr. Gernot Ratajek-Greier*
12.08.	10.00 Uhr	
19.08.	10.00 Uhr	*Taufsonntag*
26.08.	10.00 Uhr	*Abendmahl*
02.09.	10.00 Uhr	

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

12.08.	9.00 Uhr
26.08.	9.00 Uhr

Kapelle im Altenheim:

Jeden **Freitag um 16.00 Uhr** ist **Wochenschlussgottesdienst**.
Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Schulgottesdienst

Gottesdienst zum Ende des Schuljahres
am **10.07.2018**, um **8.10** Uhr.
Einschulungsgottesdienst am Donnerstag, dem **30.08.2018**, um **9.00** Uhr.

Schlusskreisgottesdienst im Kindergarten

Entfällt im Juli und August.

Kinderbibeltag

In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 – 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 – 13 Jahren.
Entfällt im Juli und August.

Ev. Frauenkreis

Im Gemeindehaus in Drabenderhöhe am Mittwoch, dem **11.07.2018**, um 15.00 Uhr. Thema: „Diakoniestation Wiehl“, Referentin Frau Krampe. Im August machen wir Urlaub.

Seniorentreff

Wir treffen uns wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Altenheim

Wir treffen uns jeden **2. Montag** im Monat um 10.00 Uhr im Pavillon zum Singen von Liedern aller Gattungen: Volkslieder, Schlager, Lieder der Jahreszeiten. Alle Sangeslustigen, auch Nichtbewohner des Altenheims, sind dazu herzlich eingeladen.

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus.
Hauptthema: Stricken und Häkeln.
Termin: **10.07.2018,** im August machen wir Ferien.

Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im Ev. Kindergarten in Drabenderhöhe zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Singkreis

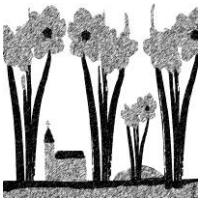
Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.



LEBE DIE LIEBE

**Kämpfe nicht mit deinem Leben, sondern liebe es und lebe es.
Verträume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum.
Verliere dich nicht an dich selbst, sondern gewinne dein Leben
in der Liebe zu deinen Mitmenschen und zu Gott,
der dich unendlich liebt.**

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch August 2018: Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1. Johannes 4,16

Wichtige Termine 2018

- 2. Halbjahr –

Taufsonntage	**Abendmahlsgottesdienste**	
15.07.2018	22.07.2018*	Weiershagen:
19.08.2018	26.08.2018	25.11.2018
16.09.2018	23.09.2018	26.12.2018
14.10.2018	28.10.2018	
11.11.2018	25.11.2018	
09.12.2018	25.12.2018	
		*alkoholfrei

Weitere Veranstaltungen

09.09.2018	10:00	Erntedankfest
11.10.2018	19:30	Frauenabendbuffet, Gemeindehaus
21.10.2018	10:00	Missionsfest, Kirche
31.10.2018	18:30	Reformationstag
02.12.2018	10:00	1. Advent, Gottesdienst Frauenkreis
12.12.2017	15:00	Adventsfeier Frauenkreis + Senioren
24.12.2017	16:00	Christvesper
	18:00	Christvesper
	23:00	Christmette (mit der Ev. Jugend)

» Die Liebe steht bereit, wenn ein Mensch das Licht der Welt erblickt – sie ist sozusagen das „emotionale Grundeinkommen“ des Lebens.

NYREE HECKMANN

Pfarrblatt

Hiermit bestelle ich:

Ich möchte das **Pfarrblatt** zum Bezugspreis von **10,-- €** im Jahr beziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Zahlungsweise:
Bitte Zutreffendes ankreuzen!

□ Ich **bezahle** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember **bar** im Gemeindeamt

□ Ich **überweise** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember auf das Konto:
Volksbank Oberberg eG,
IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL

□ Ich möchte, dass der Bezugspreis von 10,-- € / Jahr von **meinem Bankkonto abgebucht wird.**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Bezugspreis zum **15. Januar** jedes Jahres zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.
Mein Konto lautet auf den Namen:

Kreditinstitut:_____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum, Unterschrift _____

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

www.evkidra.de

Gemeindeamt - Ute Ohler	02262 / 22 88	02262 / 70 78 30
	evkirchedrabenderhoehe@t-online.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:	(Sie finden uns gegenüber der Kirche, Drabenderhöher Str. 4)	
dienstags - freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	9:00 - 12:00 Uhr	
	15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer Rüdiger Kapff	02262 / 23 22	
	ruediger.kapff@ekir.de	
Küster Hilmar Kranenberg	0173 / 21 306 19	
	kuester@drabenderhoehe.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	
	evkindergartendrabenderhoehe@t-online.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Jugendleiterin: Andrea Ruland	0174 / 59 636 03	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
	gross.hanna1@gmail.com	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	02262 / 999 82 99	
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	